



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-2584 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

Z1. 353.100/10-III/4/85

30. April 1985

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

11661AB
1985-05-02
zu 11951J

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Kohlmaier und Kollegen haben am 6. März 1985 unter der Nr. 1195/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die ihrer Ansicht nach beunruhigende Entwicklung im Bereich der staatsnahen Unternehmungen gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie hat sich der Personalstand in den Bundesbetrieben seit 1970 entwickelt?
2. Wie hat sich der Personalstand in den Verstaatlichten Unternehmungen seit 1970 entwickelt?
3. Wie hat sich der Personalstand in den Konzernbetrieben der verstaatlichten Banken seit 1970 entwickelt?
4. Wie hat sich der Personalstand in den Unternehmungen, an denen der Bund direkt oder indirekt mit mehr als 50 % beteiligt ist, seit 1970 entwickelt?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Die in der Präambel zur Anfrage aufgestellten Behauptungen entbehren jeder sachlichen Grundlage. So ist es der verstaatlichten Industrie gelungen, mit Hilfe der gegen die Stimmen der Opposition gewährten Mittelzuführungen die notwendigen Rationalisierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen in einem Klima des sozialen Friedens durchzuführen. Die Geschäftsergebnisse der Unternehmen

- 2 -

beweisen, daß diese Maßnahmen auch gegriffen haben. Mit Ausnahme der Unternehmen der Stahlindustrie und der Elektroindustrie konnten alle ÖIAG-Töchter das Jahr 1984 positiv abschließen. Auch im Bereich der Eisen- und Stahlindustrie konnten wesentliche Verbesserungen der Ergebnisse erreicht werden; die weitere Entwicklung wird allerdings wesentlich von der zukünftigen Subventionspolitik in der Europäischen Gemeinschaft abhängen. Es ist jedenfalls verwunderlich, wenn die ÖVP einerseits die internationale Konkurrenzfähigkeit verstaatlichter Unternehmungen und die Erhöhung der Leistungsfähigkeit staatsnaher Unternehmen verlangt, andererseits aber die mit den Rationalisierungsinvestitionen verbundene Verminderung der Arbeitsplätze beklagt.

Im Bereich der Post- und Telegraphenverwaltung etwa wurden in den letzten 14 Jahren Investitionen von mehr als 88 Mrd S getätigt, von denen 95 % in Form von Aufträgen in die österreichische Wirtschaft flossen. Durch diese Investitionen war es nicht nur möglich, eine leistungsfähige Infrastruktur auf dem Gebiet des Kommunikations- und Postwesens aufzubauen und somit die Voraussetzungen für beträchtliche Zuwachsraten in allen Dienstleistungsbereichen (z.B. Anzahl der Fernsprechhauptanschlüsse + 193,5 %) zu schaffen, sondern auch zunehmend positive Ergebnisse zu erzielen. Gleichzeitig konnten aber seit 1975 im Bereich der Post- und Telegraphenanstalt 953 Planstellen eingespart werden.

Ebenso gelang es den Österreichischen Bundesbahnen durch bedeutende Investitionen - das Anlagevermögen erhöhte sich zwischen 1970 und 1984 von 36 Mrd S auf annähernd 100 Mrd S - bei einem kontinuierlich sinkenden Personalstand ein vermehrtes Leistungsangebot in höherer Qualität zu erbringen und den Anforderungen an ein umweltfreundliches, energiesparendes und sicheres Verkehrsmittel gerecht zu werden.

Zu Frage 1:

Der Personalstand in den Betrieben, Monopolen und betriebsähnlichen Einrichtungen gemäß dem Stellenplan des Bundes (Anlage III zum Bundesfinanzgesetz) hat sich in den Jahren 1970 bis 1985 - wie nachstehend dargestellt - entwickelt:

- 3 -

<u>Jahr</u>	<u>Insgesamt</u>	<u>davon Jugendliche</u>
1970	143.874	1.801
1971	144.681	2.043
1972	143.176	2.164
1973	143.707	2.264
1974	143.400	2.449
1975	144.340	2.447
1976	144.298	2.583
1977	142.501	2.508
1978	141.309	3.247
1979	140.886	3.476
1980	140.922	3.656
1981	140.735	3.655
1982	140.607	3.653
1983	140.321	3.787
1984	140.065	3.927
1985	139.975	4.041

Diese Übersicht wird nachstehend in die Bereiche Bundestheater, Bundesforste, Post- und Telegraphenverwaltung einschließlich Generaldirektion, Österreichische Bundesbahnen und sonstige Betriebe aufgliedert:

<u>Jahr</u>	<u>Bundestheater</u>		<u>Bundesforste</u>		<u>Post</u>		<u>Bahn</u>		<u>sonst. Betriebe</u>	
	<u>insg.</u>	<u>Jgdl.</u>	<u>insg.</u>	<u>Jgdl.</u>	<u>insg.</u>	<u>Jgdl.</u>	<u>insg.</u>	<u>Jgdl.</u>	<u>insg.</u>	<u>Jgdl.</u>
1970	2.684	---	6.716	18	52.256	880	77.499	800	4.719	103
1971	2.700	---	6.566	18	52.979	850	77.771	1.080	4.665	95
1972	2.829	---	6.300	18	53.576	820	75.771	1.230	4.700	96
1973	2.828	---	6.080	18	55.195	900	74.871	1.250	4.733	96
1974	2.829	---	5.880	18	55.687	1.018	74.365	1.320	4.639	93
1975	2.854	---	5.711	18	56.776	1.018	74.365	1.320	4.634	91
1976	2.856	---	5.602	18	56.776	1.120	74.365	1.350	4.699	95
1977	2.827	---	5.482	18	56.208	1.050	73.415	1.350	4.569	90
1978	2.827	40	5.282	18	56.249	1.432	72.535	1.650	4.416	107
1979	2.827	40	5.202	18	56.451	1.632	71.865	1.650	4.541	136
1980	2.837	50	5.122	18	56.609	1.802	71.828	1.650	4.526	136

- 4 -

1981	2.842	50	4.952	18	56.625	1.822	71.828	1.650	4.488	115
1982	2.849	50	4.762	18	56.625	1.822	71.828	1.650	4.543	113
1983	2.854	50	4.532	38	56.705	1.902	71.698	1.670	4.532	127
1984	2.854	50	4.362	38	56.805	2.002	71.525	1.700	4.519	137
1985	2.864	60	4.232	58	56.892	2.089	71.488	1.700	4.499	134

In der Rubrik "sonstige Betriebe sind folgende Betriebe, Monopole und betriebsähnliche Einrichtungen" zusammengefaßt:

Staatsdruckerei mit Wiener Zeitung,
 Bundesstaatliche Prothesenwerkstätten,
 Allentsteig,
 Österreichisches Postsparkassenamt,
 Bundesanstalten für Tierzucht und Bundesgestüt Piber (bis 1982 Pferdezuchtanstalten),
 Land- und Milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten (Internate),
 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und Forstwirtschaftliche Ausbildungsstätten (Internate),
 Bundesgärten,
 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften (bis 1977 Landwirtschaftliche Betriebe),
 Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste (bis 1977 Forstwirtschaftliche Betriebe),
 Bauhöfe,
 Kurheime,
 Bäder,
 Tiergarten Schönbrunn,
 Glücksspiele,
 Branntwein,
 Hauptmünzamt,
 Tabakregie bis 1978 (zuletzt 1 Planstelle) und
 Bundesapotheken bis 1976 (zuletzt 24 Planstellen).

Nicht enthalten sind die bis 1978 beim Betrieb "Salz (Monopol)" und seit 1979 im Stellenplan beim Bundesministerium für Finanzen im Planstellenbereich "Österreichische Salinen AG" systemisierten Planstellen. Diese werden beim Bundesministerium für Finanzen (Frage 4) berücksichtigt.

- 5 -

Zur Position "Staatsdruckerei mit Wiener Zeitung" wird bemerkt, daß nach der Bildung des Wirtschaftskörpers "Österreichische Staatsdruckerei" durch das Staatsdruckereigesetz, BGB1.Nr. 340 vom 24. Juli 1981, ab dem Jahr 1982 der Stellenplan nur mehr die Bediensteten des Planstellenbereiches "Amt der Wiener Zeitung" und die Beamten des Planstellenbereiches "Amt der Österreichischen Staatsdruckerei" enthält. Um die gesamte Personalentwicklung auch bei der Staatsdruckerei einbeziehen zu können, wurde zu diesen Planstellen in den Jahren 1982 bis 1985 die Anzahl der von der Staatsdruckerei jeweils zum 1. Jänner außerdem beschäftigten Angestellten, Arbeiter, Lehrlinge und sonstigen Jugendlichen hinzugezählt.

Zu Frage 2:

Der Personalstand in den verstaatlichten Unternehmungen hat sich seit 1970 wie folgt entwickelt (Stichtag jeweils 31. 12.):

1970:	110.760
1971:	111.485
1972:	112.049
1973:	114.572
1974:	118.731
1975:	116.717
1976:	116.224
1977:	115.006
1978:	114.948
1979:	115.280
1980:	116.602
1981:	113.939
1982:	111.174
1983:	106.619
1984:	101.413

Zu Frage 3:

Bei den Konzernbetrieben der Creditanstalt-Bankverein bzw. der Österreichischen Länderbank AG fand folgende Entwicklung statt:

- 6 -

1970:	72.632
1971:	73.960
1972:	74.767
1973:	77.988
1974:	78.271
1975:	73.928
1976:	76.390
1977:	78.594
1978:	73.757
1979:	80.009
1980:	80.358
1981:	77.495
1982:	72.543
1983:	69.576
1984:	67.233

Es handelt sich dabei um folgende Betriebe:

Donau Chemie AG,
Halvic Kunststoffwerke Ges.m.b.H.,
Mitiag Ges.m.b.H.,
Hutter & Schrantz,
Jenbacher Werke AG,
Lenzing AG,
Leykam-Mürztaler Papier und Zellstoff AG,
Maschinenfabrik Andritz AG,
Maschinenfabrik Heid AG,
Semperit,
Steirische Brauindustrie AG,
Steyr-Daimler-Puch AG,
Stölzle-Oberglas AG,
Treibacher Chemische Werke AG,
Universale-Bau AG,
Wertheim-Werke AG,
Wienerberger Baustoffindustrie AG,
Chemia Ges.m.b.H.,
Imperial Hotels Austria AG,

- 7 -

Österreichische Armaturen-Konti Ges.m.b.H.,
Österreichische Realitäten-AG,
Vereinigte Papierindustrie- und Allgemeine Warenhandels-AG,
AVA-Bank Ges.m.b.H.,
AWT Internationale Handels- und Finanzierungs AG,
Bank für Kärnten und Steiermark AG,
Bank für Oberösterreich und Salzburg,
Bank für Tirol und Vorarlberg AG,
Bankhaus Brüll & Kallmus AG,
Factor-Bank Ges.m.b.H.,
Österreichische Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandges.m.b.H.,
Österreichische Leasing Ges.m.b.H.,
ALAG Anlagen Leasing Ges.m.b.H.,
Bürohaus Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H. & Co.
Immobilienverwertungs KG,
Bürohaus Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H.,
Grundstücke und Gebäude-Verwaltungsges.m.b.H.,
Management Data Datenverarbeitungs- und Unternehmensberatungsges.m.b.H.,
AG für Bauwesen,
Allgemeine Baugesellschaft Porr AG,
Perlmoser Zementwerke AG,
Chemiefaser Lenzing AG,
Hallein Papier AG,
STUAG Straßen- und Tiefbauunternehmung AG,
Waagner-Biro AG,
J.M. Voith AG,
Gaskoks - Vertriebsges.m.b.H.,
Österreichisches Credit-Institut AG,
Eisenstädter Bank AG,
Mercur Bauträger Ges.m.b.H.,
Mercur Kapitalanlage Ges.m.b.H.,
Factor Bank Ges.m.b.H.,
BFAG Holding Ges.m.b.H.,
Chemiefaser Lenzing AG,
DABOG Datenverarbeitung- und Betriebsorganisation Ges.m.b.H.,
Elektronik Montage Pacht- und Vertriebsges.m.b.H.,
Garage am Hof Ges.m.b.H.,

- 8 -

MKE Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsges.m.b.H.,
ÖGEFA Österreichische Gesellschaft für Arbeitstechnik und Betriebsrationalisierungsges.m.b.H.,
Wiener Schauspielhaus Ges.m.b.H.

Es wird angemerkt, daß die oa. Personalstände Jahresdurchschnittswerte darstellen.

Zu Frage 4:

An folgenden Unternehmungen ist der Bund direkt oder indirekt mit mehr als 50 % beteiligt.

Bereich: Bundesministerium für Finanzen

Creditanstalt-Bankverein,
Österreichische Länderbank AG,
Austria Tabakwerke AG,
Österreichische Salinen AG,
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-AG,
Dorotheums Auktions-, Versatz- und Bank-Ges.m.b.H.,
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Ges.m.b.H.
(BÜRGES),
Österreichischer Exportfonds Ges.m.b.H.,
Österreichischer Bundesverlag Ges.m.b.H.,
Wien Film Ges.m.b.H.,
Österreichische Verkehrskreditbank AG,
Theaterverlag Eirich Ges.m.b.H.,
Kärntner Flughafen Betriebsges.m.b.H.,
Finanzierungsgarantie-Ges.m.b.H.,
Teletheater Videofilm-Produktions- und Vertriebs Ges.m.b.H.,
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien,
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien,
Dachstein Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft Linz,
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien,
Felbertauernstraße Aktiengesellschaft, Lienz, Osttirol,

- 9 -

Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg,
 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien,
 Aktiengesellschaft, Wien,
 Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck,
 Wohnungsaktiengesellschaft Linz, Linz,
 Bergbahnen Uttendorf-Weißsee Gesellschaft m.b.H.,
 Uttendorf/Pinzgau,
 BUWOG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Gesellschaft
 m.b.H., Wien,
 Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Linz,
 Gesellschaft m.b.H., Linz,
 Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft,
 Gesellschaft m.b.H. in Villach, Villach,
 Mühlbacher Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H., Mühlbach am Hochkönig,
 Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H.,
 Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen,
 Gemeinnützige Gesellschaft m.b.H.,

Beschäftigtenstand:

1970:	14.414
1971:	14.736
1972:	15.212
1973:	16.030
1974:	16.511
1975:	16.587
1976:	16.612
1977:	17.019
1978:	17.326
1979:	17.465
1980:	17.867
1981:	17.850
1982:	17.886
1983:	17.971
1984:	17.954

Es wird angemerkt, daß die oa. Personalstände Jahresdurchschnittswerte darstellen.

- 10 -

Bereich: Bundesministerium für Bauten und Technik (Stichtag jeweils 31.12.)

Brenner Autobahn AG:

1970:	84
1971:	87
1972:	96
1973:	96
1974:	106
1975:	148
1976:	157
1977:	162
1978:	166
1979:	169
1980:	168
1981:	168
1982:	165
1983:	167
1984:	165
derzeit	165

Tauernautobahn AG:

1970:	21
1971:	27
1972:	52
1973:	62
1974:	93
1975:	162
1976:	167
1977:	174
1978:	178
1979:	196
1980:	201
1981:	205
1982:	200

- 11 -

1983:	201
1984:	200
derzeit	199

Pyhrn Autobahn AG:

gegründet im Dezember 1971

1972:	18
1973:	30
1974:	37
1975:	41
1976:	45
1977:	45
1978:	106 (davon 33 in der mit Verkehrsübergabe des Gleinalmtunnels neu in Betrieb genommenen Straßenmeisterei, 28 im Mautbetrieb)
1979:	112
1980:	117
1981:	124
1982:	119
1983:	162 (zwischenzeitig Verkehrsübergabe Bosrucktunnel, Zuwachs 27 Bedienstete Erhaltung, 17 Maut)
1984:	160
derzeit	160

Arlberg Straßentunnel AG:

gegründet im Jänner 1973

1973:	14
1974:	21
1975:	21
1976:	21
1977:	23
1978:	68
1979:	84
1980:	92

- 12 -

1981:	89
1982:	93
1983:	94
1984:	94
derzeit	94

Autobahn- und Schnellstraßen AG:

gegründet im Juli 1983

1983 bis jetzt 17

Bereich: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Lagereibetriebe Ges.m.b.H. Wien (Stichtag jeweils 31.12.):

1970:	22
1971:	19
1972:	18
1973:	19
1974:	18
1975:	19
1976:	19
1977:	18
1978:	20
1979:	20
1980:	20
1981:	20
1982:	19
1983:	18
1984:	15

- 13 -

Bereich: Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie
(Stichtag jeweils 31.12.):

	Verbundgesellschaft	Sondergesellschaften *)	Insgesamt
1970	788	4.659	5.447
1971	801	4.681	5.482
1972	805	4.671	5.476
1973	817	4.908	5.725
1974	874	4.958	5.832
1975	897	5.053	5.950
1976	900	5.015	5.915
1977	913	5.129	6.042
1978	908	5.272	6.180
1979	921	5.253	6.174
1980	1.014	5.308	6.322
1981	1.046	5.474	6.520
1982	1.091	5.577	6.668
1983	1.156	5.658	6.814
1984	1.190	5.754	6.944

*) Bei den Sondergesellschaften handelt es sich um die Ennskraftwerke AG, Österr. Donaukraftwerke AG, Österr. Draukraftwerke AG, Tauernkraftwerke AG, Verbundkraft Elektrizitätswerke Ges.m.b.H., Vorarlberger Illkraftwerke AG, sowie die Grenzkraftwerke Donaukraftwerk Jochenstein AG (österr. Hälfte) und die Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG (österr. Hälfte).

Österreichisches Verkehrsbüro Gesellschaft m.b.H.

1970	529
1971	543
1972	558
1973	552
1974	557
1975	525
1976	480
1977	460
1978	470

- 14 -

1979	481
1980	453
1981	401
1982	367
1983	361
1984	367

Verein "Österreichische Fremdenverkehrswerbung"

1970	166
1971	171
1972	183
1973	184
1974	185
1975	180
1976	183
1977	194
1978	202
1979	205
1980	222
1981	222
1982	221
1983	221
1984	223

INPADOC (Internationales Patentdokumentationszentrum Ges.m.b.H.)

1972	16
1973	33
1974	39
1975	32
1976	34
1977	36
1978	38
1979	35
1980	44
1981	45

- 15 -

1982	48
1983	44
1984	50

Bereich: Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
(Stichtag jeweils 31.12.)

ÖIAG:

1970	95
1971	99
1972	105
1973	105
1974	101
1975	104
1976	102
1977	101
1978	104
1979	104
1980	103
1981	110
1982	110
1983	109
1984	112

Radio Austria AG

1970	303
1971	320
1972	320
1973	320
1974	322
1975	315
1976	287
1977	272
1978	265
1979	264

- 16 -

1980	264
1981	265
1982	257
1983	255
1984	248
1985	247

Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft
m. b. H. (ÖFEG):

1979	14 (Gründungsjahr)
1980	21
1981	14
1982	19
1983	19
1984	19
1985	19

Graz-Köflacher-Eisenbahn:

1970	942
1971	909
1972	905
1973	913
1974	920
1975	856
1976	816
1977	795
1978	808
1979	796
1980	793
1981	795
1982	798
1983	795
1984	771

- 17 -

Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Ges.m.b.H.

Die Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Ges.m.b.H. (gegründet 1972) beschäftigte bis zum 1. Juni 1978 2 Angestellte sowie eine Reinigungskraft zu 25 %. Seit 1. Juni 1978 ist eine weitere Halbtagskraft als Angestellte zusätzlich beschäftigt.

Gesellschaft für Industrieansiedlung und industrielle Kooperation Ges.m.b.H. (ICD):

Die ICD (seit Dezember 1983 hält der Bund 51 % der Geschäftsanteile) beschäftigt derzeit 3 Geschäftsführer und 19 weitere Mitarbeiter. Das Personal verteilt sich auf die Büros Wien, New York und Tokio.

Gesellschaft für Bundesbeteiligung an Industrieunternehmen Ges.m.b.H. (GBI):

Die GBI (gegründet 1983) beschäftigte zum Stichtag 31.12.1983 5 Mitarbeiter und zusätzlich eine Halbtagskraft, zum Stichtag 31.12.1984 7 Mitarbeiter und eine Halbtagskraft und seit 1.2.1985 8 Mitarbeiter und eine Halbtagskraft.

Die GBI hat derzeit vier Tochterunternehmen mit zusammen rd. 3.300 Beschäftigten (Stand Ende 1984). Alle vier Gesellschaften gehören erst seit 1983 zur GBI (Auffang-Neugründungen). Es sind dies:

Austria Antriebstechnik, G. Bauknecht Ges.m.b.H., Spielberg;

Austria Haustechnik Ges.m.b.H., Rottenmann; Glanzstoff Austria Ges.m.b.H., St. Pölten; IFE Ges.m.b.H., Waidhofen/Ybbs.

Bereich: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf Ges.m.b.H.

1970	390
1971	394
1972	440
1973	464
1974	481

- 18 -

1975	498
1976	519
1977	517
1978	527
1979	536
1980	533
1981	518
1982	511
1983	511
1984	514

Österreichische Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen Ges.m.b.H.

1972	1	(Gründung)
1974	3	
1975	6	
1977	11	
1980	12	(davon 1 halbtags)
1985	10	(davon 2 halbtags)

